

Naturforschende Gesellschaft in Zürich (NGZH)

Bericht über das Jahr 2015

Zusammenfassung

Das Neujahrsblatt der NGZH auf das Jahr 2016 «Der Pfäffikersee» verspricht – wenigstens für unsere Verhältnisse – ein Bestseller zu werden. Das zugehörige Jugendneujahrsblatt wird neu von der Jugend selbst verfasst. Die Vierteljahrsschrift umfasst bereits 160 komplette Jahrgänge, erscheint seit zwei Jahren im neuen Kleid und ist auf www.ngzh.ch auch online verfügbar. Die Vortragsreihe hat eine ausserordentliche Spannweite und wird ergänzt durch eine Zooführung und die Tournee «200 Jahre SCNAT».

Publikationen

Im Jahr 2015 sind wiederum vier Hefte der Vierteljahrsschrift erschienen und bilden den 160. Jahrgang mit insgesamt genau 100 durchgehend farbig gedruckten Seiten. Jedes Heft umfasst im vorderen Teil Themen der Forschung für interessierte Laien sowie im hinteren Teil ein Bulletin mit Programmen, Buchbesprechungen, Nachrufen, Archivschätzen und mehr. Zusätzlich enthalten einige Hefte eingelegtes Material wie den Leporello der Vortragsreihe oder – als besonders geschätzten Bonus – das Blatt Zürich 1:25'000 der Neuen Landeskarte.

Das 218. Neujahrsblatt der Gesellschaft auf das Jahr 2016 «Der Pfäffikersee» ist ein grosses Gemeinschaftswerk. Den Anstoss gab unser Vorstandsmitglied Rolf Rutishauser, der in Nachfolge von Heinrich Bühler als NGZH-Vertreter in der Vereinigung Pro Pfäffikersee VPP sitzt. Er konnte den VPP-Präsidenten Ernst Ott und das Mitglied John Spillmann davon überzeugen, dass ihre geplante Publikation bei der NGZH bestens aufgehoben sei. So entstand ein reich bebildertes Buch mit 208 Seiten, verfasst von 20 Autoren. Es zeigt den Pfäffikersee als wundervollen Lebensraum für Vögel, Schmetterlinge, Fische, seltene Pflanzen und Kleingetier. Der Naturschutz wird gross geschrieben. Auch die Geschichte des 15-20'000 Jahre alten Sees kommt nicht zu kurz. Die NZZ titelte: «Eine Biografie des Pfäffikersees».

Tagungen / Kurse

Die Hauptversammlung vom 10. Juni 2015 fand im Zoo Zürich statt. Für die Mitglieder der NGZH war dies eine gute Gelegenheit, Einblick in die Forschungsaktivitäten des Zoos zu nehmen. Zoodirektor Dr. Alex Rübel und Zootierarzt Prof. Dr. Jean-Michel Hatt boten viel Wissenswertes zu Zuchtprogrammen (Galapagos-Schildkröte), zu Verhaltensforschung (Asiatischer Elefant) und zu vorbildlicher Tierhaltung. So war zu erfahren, weshalb das niedliche Spitzmaulnashorn Olmoti und seine Mutter Samira (VJS 1|2015, S.18-19) nicht in Zürich bleiben können.

Die Akademie Naturwissenschaften Schweiz SCNAT war mit ihrer 200-Jahr-Jubiläumstournee in der ganzen Schweiz unterwegs und besuchte vom 12. - 16. August 2015 Zürich. Die mobile Ausstellung stand unter dem Motto «Forschung Live». Dazu kamen Beiträge der lokalen Museen und Fachgesellschaften. Die NGZH beteiligte sich am 15. August mit zwei Vorträgen am «Wissen-Markt der Fachgesellschaften» im ETH-Hauptgebäude:

- Dr. sc. nat. Fritz Gassmann «Einstein – Pop-Ikone der Physik»
- Dr. Gregor Ochsner «Wie schnell muss ein Kunstherz schlagen?»

Internationale Aktivitäten

Die Zentralbibliothek Zürich betreibt eine Tauschstelle, über welche Publikationen der NGZH (Vierteljahrsschrift, Neujahrsblatt) gegen entsprechende Publikationen aus der ganzen Welt eingetauscht werden, die auf anderen Wegen gar nicht erhältlich wären. Obwohl nun die Publikationen der NGZH mit Ausnahme des aktuellen Neujahrsblattes auch über das Internet verfügbar sind, tragen die gedruckten Versionen zu unserer Sichtbarkeit im Ausland bei.

Nachwuchsförderung

An allen Gymnasien des Kantons Zürich entstehen jährlich viele interessante Maturitätsarbeiten. Der «Jugendpreis der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich» wird jedes Jahr für die besten dieser Arbeiten aus den Fächern Mathematik, Physik, Chemie, Biologie und Geografie vergeben. Im Jahr 2015 gingen die Auszeichnungen ex aequo an zwei Preisträgerinnen und einen Preisträger:

Yael Gesù (KS Wiedikon, Zürich) «Von Mikroben und ihrer Zuneigung zu Zürcher Trams»

Viviane Wolfer (KS Zürcher Oberland, Wetzikon) «Ein Schlüssel zu besserem Lernen? Eine Studie zur Schlüsselwort-Methode beim Vokabellernen»

Erik Bydal (KS Hohe Promenade, Zürich) «Documentation of the Bernina Range Deglaciation During the Last 150 Years»

Die Zusammenfassungen und Würdigungen der Arbeiten sind im Heft 4|2015 der Vierteljahrsschrift zu finden.

Um Jugendliche vermehrt für naturwissenschaftliche Themen zu begeistern, erscheint jeweils als thematische Ergänzung zum «Erwachsenen-Neujahrsblatt» ein entsprechendes Neujahrsblatt für Jugendliche. Als Neuerung wurde es 2015 von Jugendlichen – Studierenden der Hochschule Rapperswil – selbst verfasst unter dem Titel «Landschaft Pfäffikersee – Naturidyll oder Ausflugschotspot».

Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben

Die 2007 von Heinrich Bühler begonnene Digitalisierung aller Publikationen wurde im Sommer 2015 abgeschlossen. Aus diesem Anlass danken wir allen Beteiligten, insbesondere David Mancktelow, Regula Gelli-Aeppli, Louisa Ricaurte sowie dem Team der Bibliothek Lib4RI für ihren grossen Einsatz. Die Digitalisate sind auf der Webseite verfügbar. Sie können im Volltext durchsucht werden mit Ausnahme der Publikationen in Frakturschrift (Neujahrsblätter vor 1867 und andere Druckschriften vor 1838). Für Hinweise auf fehlende Seiten sind wir dankbar.

Vortragsreihe

Die Vortragsreihe «Wissenschaft zum Anfassen» hatte im Herbstsemester 2015 eine kaum zu überbietende Spannweite. Sie reichte von der Archäologie im alten Orient über

den 1516 geborenen Universalgelehrten Konrad Gessner bis zur Degustation delikater, für westliche Gaumen bislang ungewohnter Insekten. Aktuelle Forschungsergebnisse aus verschiedenen Gebieten rundeten die Vortragsreihe ab.

- Lic. phil. Martin Bürge, Führung des Kurators durch die Archäologische Sammlung der Universität Zürich
- Dr. Claudia Hoffmann, «Essbare Insekten – Das Steak der Zukunft?»
- Dr. sc. nat. Fritz Gassmann «Das Higgs-Boson alias 'Gottesteilchen'»
- Prof. Dr. Damian Brunner, «Fluoreszierende Moleküle und computergestützte Modelle revolutionieren die medizinische Grundlagenforschung»
- Dr. Yolanda Schärli «Was ist synthetische Biologie?»
- Dr. phil. Urs B. Leu «Konrad Gessner: Naturforscher und Universalgelehrter der Renaissance»